Digitaliseret af | Digitised by

DET KGL. BIBLIOTEK
Royal Danish Library

Forfatter(e) | Author(s):	[la maggior parte della Musica è del Domenico Paradies] = [der meiste Theil der Music ist von Domenico Paradies] ; [in das Teutsche...
Titel | Title:	Le gelosie fra Grullo e Moschetta : intermezzi musicali = <<Die >>Eyfersucht zwischen Grullo und Moschetta : in musicalischen Zwischen-Spielen vorzustellen
Alternativ titel | Alternative title:	Die Eyfersucht zwischen Grullo und Moschetta.
Udgivet år og sted | Publication time and place:	Copenhagen : gedruckt bey Ernst Henrich Berling, 1748
Fysiske størrelse | Physical extent:	21 s.

DK

Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse. Husk altid at kreditere ophavsmanden.

UK

The work is free of copyright. You can copy, change, distribute or present the work, even for commercial purposes, without asking for permission. Always remember to credit the author.

PUBLIC DOMAIN

Die Eyfersucht zwischen Grullo und Moschetta

1748

56,-381,-4°

DET KONGELIGE BIBLIOTEK
DA 1.-2.S 56 4°

1 1 56 0 4 00076 2

+Rex

BIBLIOTHECA REGIA HAFNIENSIS

BENT ANDRES

Le gelosie
fra Grullo e Moschetta.

Cph., 1748.

BENT ANDRES

56 - 381 - 4

LE GELOSIE FRA' GRULLO, E MOSCHETTA, INTERMEZZI MUSICALI.

Die Eyfersucht zwischen Grullo und Moschetta, in Musicalischen Zwischen-Spielen vorzustellen.

Copenhagen,
gedruckt bey Ihro Königlichen Majestät Hofbuchdrucker,
Ernst Henrich Berling, 1748.

3355

BIBLIOTHECA REGIA HAFNIENSIS

INTERLOCUTORI.

MOSCHETTA.

La Signora Gaspera Becheroni, di Fiorenza.

GRULLO, Soldato.

Il Signor Pellegrino Gaggiotti, di Bologna.

La maggior parte della Musica è del Signor DOMENICO PARADIES, di Napoli.

Auftretende Personen.

Moschetta.

Jungfrau Gaspera Becheroni, von Florenz.

Grullo, ein Soldat.

Herr Pellegrino Gaggiotti, von Bologna.

Der meiste Theil der Music ist von Herrn DOMENICO PARADIES, einem Neapolitaner, verfertiget.

In das Teutsche übersetzt
von
Herrn Antonio Pereni.

INTERMEZZO PRIMO.

Grullo.

Scapato dalla Guerra
Son tornato alla Patria,
E m'ero posto in mente
Di godermela in pace, e allegramente.
Ma qui provo una guerra assai peggiore,
E la guerra è d'amore.
Una certa Ragazza
Talmente mi strapazza,
Ch'io son uscito fuor de sentimenti,
Fò mille giuramenti,
Da giuste cause mosso,
Di non voler più amarla, e far nol posso.
Quello che più m'affligge è la paura,
Ch'ella sia disgustata,
E s'ella è disgustata, io son perduto - - -
Eccola, io vò placarla, Amore aiuto.

Moschett. Grullo! fingiam di non vederlo.

I' hò una covata d'Annitrocoli,
Che stanno a diguazarsi in un Pantano,
Così piacevoli, che quando l' toccoli,
Mi beccan la Latuca in sù la mano.

Grull.

Erstes Zwischen-Spiel.

Grullo.

Nachdem ich aus dem Kriegs-Leben entloffen, bin ich in mein Vaterland zurück gekehret, und stellte mir im Sinn vor, alda die Ruhe und Lustbarkeit zu geniessen, hier finde ich aber einen noch weit ärgeren Kriegs-Streit, nemlich den Streit der Liebe. Ein gewisses Mägdlein verfähret solchergestalt übel mit mir, daß ich von Sinnen gekommen. Ich habe mich schon tausendmal verschworen, und zwar von gerechten Ursachen darzu bewogen, sie nicht mehr zu lieben, und doch kan ich es nicht thun. Das meiste, was mich bekümmert, ist, daß ich fürchte, sie sey erzörnet, und wann sie erzörnet, oder verdrüßlich ist, so bin ich verlohren = = = Hier ist sie eben = = = Ich will sie suchen zu besänftigen; Liebe! stehe mir bey.

Mosch. Grullo ist zugegen! ich werde mich verstellen, als ob ich ihn nicht sehe.

Ich hab eine Menge junger Enten,
Die sich in einer Pfütze baden,
So artig, wenn ich sie berühre,
So fressen sie das Kraut mir aus der Hand.

Grull. Orsù corraggio. Moſchettina mio bene,
E ancor ſazia non ſei delle mie pene?
Moſchett. Lei penſi a ſe, ch'io più non penſo a lei,
E badi a fatti ſuoi, ch'io bado a miei.

Grullo. Frenate lo ſdegno,
Laſciate gl' affanni
Capace d' inganni
Nò, Grullo non è.
Moſchetta, credete,
Ch' un cuore geloſo
Non prova ripoſo;
(E voi ſaggi amanti
Lo dite per me.) Frenate &c.
Moſchett. Mà tu non mi diceſti (*Guardando con iſprezzo.*)
Che più non penſi a me.
Grull. Lo diſſi è vero. Ma in parola d' onore,
Io lo diſſi col labro, e non col cuore,
Moſchett. Quando foſſe coſi,
Non mi disguſtareſti come fai
Col temer, ch' io dia orrechio, a queſto, e quello;
Che ne men mel ſognai,
Che ſon fanciulla oneſta, ed' hò cervello.
Grull. Ah Moſchetta crudel non tel ſognaſti?
Sò ben io quel che hò viſto,
E sò che intorno a te tutt' ambizione,
Ami Moſchetta mia, più d' un Moſcone.
Moſchett. Temerario tu ſei. (*infuriata vuol partire.*)
Grull. Fermati, aſcolta. (*la trattiene.*)
Moſchett. Vanne, queſt' è la volta,
Ch' io più non ti perdono.
Grull. A chi t' adoro
Perdona ſol per queſta volta ancora.
Moſchett. Non credo che ſi trovi più ſemplice di me
Se alcun mi guarda,
Io mi ſento gelar la carne, e l' oſſa,
E ſubito mi fò pallida, e roſſa.

Son

Grull. Wohlan! hertzhaft! Moschettgen, meine Geliebte, bist du noch nicht zufrieden in Betrachtung meiner Quaalen?

Mosch. Seyn sie nur auf sich selbst bedacht, dann ich gedencke nicht mehr an Sie, beobachten Sie ihre Verrichtungen, auch ich beobachte die meine.

Grull. Hemme doch den Zorn, lasse ab von deinen Beängstigungen. Dann Grullo, ist nicht fähig, einen Betrug zu begehen.

Moschetta, glaube sicher, daß ein eyfersüchtiges Hertz keine Ruhe findet; (Ihr verständige Liebhaber! saget es für mich.)

Mosch. Hast du mir dann nicht gesagt, du willt nicht mehr an mich gedencken. (Ihn verächtlich ansehend.)

Grull. Es ist wahr, ich habe es gesprochen, jedoch, bey meiner Ehre, nur mit dem Munde, nicht aber mit dem Hertzen.

Mosch. Wann es also wäre, würdest du mir keinen Verdruß verursachen, wie du pflegst, mit Befürchtung, daß ich diesem, und jenem Gehör gebe, von welchem mir doch nicht einmal träumet, dann ich bin ein ehrbares Mägdlein, und habe auch Verstand.

Grull. Ach grausame Moschetta! es hat dir niemals geträumet? ich weiß gar wol, was ich gesehen, und weiß eben, daß du voll Hochmuth, meine Moschetta, mehr als einen verliebten Moscon um dich her hast, und auch liebest.

Mosch. Du bist ein Vermessener. (Will gantz rasend weggehen.)

Grull. Verweile, höre mich. (Hält sie zurück.)

Mosch. Gehe, dann nun ist keine Hofnung mehr, daß ich dir verzeihe.

Grull. Nur diesesmal allein vergib demjenigen, der dich anbetet.

Mosch. Ich glaube nicht, daß man eine Unschuldigere, als mich, antreffe: Wann mich emand ansiehet, so schauert mich über den gantzen Leib, und werde alsobald bleich und roth.

Ich

Son tanto ſemplicina,
Son tanto, tanto buona,
Che più d'una perſona
Edificando vò.

Son come una bambina
D'un alma pura pura,
Son come la Natura
Appunto mi creò. Son tanto &c.

Grull. Facciam dunque coſi,
Quello ch'è ſtato, è ſtato;
Più non io ricerchiam, uſiam prudenza.
Moſchett. Farò come ti piace,
Purche - - - mà con licenza. (*vienne un Cicisbeo.*)
Grull. E che negozio è queſto?
Moſchetta olà - - - Moſchetta.
Ahi che martello,
Ciò ſoffrir non vogl'io,
Un Soldato par mio venga a duello;
I miei Scherniti amori
Coſi comandan: Durlindana fuori - - (*Il Cicisbeo lo guarda.*)
Ma Durlindana tarda,
Nè vuol uſcir, perche colui mi guarda. (*và per Scena.*)
Frà lo ſdegno e 'l timor perdo il coraggio - - -
Sù via con un ſol colpo,
Paſſali tutti due; grand'è l'oltraggio. (*Parte il Cicisbeo.*)
Moſchett. Serva. Molto alterato Signor Grullo.
Qual diſturbo l'aſſale?
Grull. Crepo, non poſſo più. donna sleale. (*ſi morde il ditto.*)
Moſchett. L'intendo ſi, ſolite geloſie.
Grull. La ſemplicetta, che ſe alcun la guarda,
Tal ſi ſente gelar la carne, e l'oſſa,
Che ſubito divien pallida, e roſſa.
Moſchett. Oh queſta ſi che è bella,
Che ſi doveſſe far una increanza, A chi

Ich bin dermassen unschuldig, unerfahren, und so gut bestellet, daß sich mehr als eine Person an mir erbauet.

Ich bin gleich einem unmündigen Kind, das eine reine, reine Seele hat; ja, ich bin eben also, wie mich die Natur dargestellet.

Grul. Wir wollen es demnach auf solche Art anfangen: Was geschehen ist, ist geschehen, wir gedencken nicht mehr daran, und führen uns verständig auf.

Mosch. Ich werde thun, wie es dir gefällig, wann nur = = Aber mit Erlaubnis. (Es kommt ein Galan.)

Grul. Was soll dieses seyn? Moschetta Holla! Moschetta! Ach was für Verdrüßlichkeit! Diß will ich ja nicht erdulden; Ein Soldat meines Gleichen muß sich mit ihm schlagen, dann also erfordert es meine hintergangene Liebe. Durlindana heraus mit dir = =

(Will den Degen ziehen, und der Galan schaut ihn an.)

Aber Durlindana verweilet, und will nicht heraus, weil dieser mich anschauet. (Läuft herum)

Zwischen Zorn und Furcht, verliere ich die Hertzhaftigkeit = = = Wolan! man durchfahre sie beyde mit einem Stoß. Dann die Beleidigung ist groß. (Der Galan gehet ab.)

Mosch. Dero Dienerin. Der Herr Grullo ist sehr beängstiget; was für eine Verwirrung überfället ihn?

Grul. Ich crepire, ich kan nicht mehr, du ungetreues Weibs-Bild! (Beißt sich in den Finger.)

Mosch. Ich verstehe es, ja, ja, es ist die gewöhnliche Eyfersucht.

Grul. O die Unschuldige, welcher, wann sie jemand anschauet, der gantze Leib schauert, und alsobald bleich und roth wird!

Mosch. Ey! das wäre fürwahr gut, wann man demjenigen eine Grob-

A chi modeſto, e puro
Uſa una civiltà.

Grul. Che muſo duro.

Moſch. Ma ſe - - -

Grul. Che ma ſe che ma ſe;
Levamiti davanti,
Non voglio più vederti.

Moſch. Se veder non mi vuoi, quell' è la ſtrada.

Grul. Vado, vado. (*ma non ſi move.*)

Moſch. Si vada vada; tu mi guardi però,
E irreſoluto ſtai, trà il ſi, trà il nò.
(*Grullo ſta penſoſo, e finge di partir, ma non ſi move.*)

Grul. Non ti creder Moſchetta,
Ch' io ti perdoni più; voglio vendetta.

Moſch. Altre volte l' ai detto - - -

Grul. L' hò detto, e non l' hò fatto,
E' ver che fui, ma non ſarò più matto,
L' onor coſi richiede,
Donna ſenza vergogna. e ſenza fede.

Moſch. E voi vi contentate?
Vedermi ſi languire?
Nè può queſto mio pianto, (*Piangendo.*)
Pur movervi à pietà?

Grul. Qual roſpo alle ſaſſate
Tu mi vedrai indurire, (*addirato.*)
Vi vuol altro che pianto,
Per movermi a pietà.

Moſch. Ahi cielo, e che tormento,
Oimè, il cuore, oimè,
Io già ne vengo men. (*piangendo.*)

Grul.

heit erweisen solte, welcher so eingezogen, und artig nichts als Höflichkeit bezeiget.

Grul. Was für eine unverschämte!

Mosch. Wann aber = = =

Grul. Was wann, was aber; entferne dich von mir, ich wil dich nicht mehr ansehen.

Mosch. Wann du mich nicht ansehen willst, so gehe deiner Wege.

Grul. Ich gehe, ich gehe. (Bewegt sich doch nicht)

Mosch. Ja, gehe nur; Du schauest mich dennoch an, und stehest zwischen ja und nein gantz unentschlossen.

(Grullo steht in Gedancken, und stellet sich, als ob er weggehen wollte, bewegt sich doch nicht.)

Grul. Bilde dir nur nicht ein, Moschetta, daß ich dir nochmahl verzeihe, ich verlange zu rächen.

Mosch. Du hast es schon öffters gesprochen.

Grnl. Ich hab es gesprochen, und doch nicht ausgeübet: es ist wahr, daß ich ein Narr gewesen, aber hinführo werde ich keiner mehr seyn; also erfordert es meine Ehre, du unverschämtes, treuloses Weibs-Bild!

Mosch. Tragt ihr dann ein Belieben darob, mich also leyden zu sehen?
Und kan euch mein Weinen gar nicht zu einem Mitleyd bewegen? (weinend.)

Grul. Gleich einer Kröte mit Stein verfolgt, wirst du mich noch aufgeblasener sehen;
Es braucht etwas mehr, als weinen, mich zum Mitleid zu bewegen. (erzörnet.)

Mosch. Ach Himmel! was ein Quaal! weh mir! mein Hertz! weh mir! ich bin schon ausser mir.
(weinend.)

Grul. Intenerir mi ſento, (*In diſparte.*)
Oimè, il cuore, oimè,
Il pianto già mi vien.

A due. Ma nò, riſoluzione.

Moſch. Per farvi ſazio appieno,
Or ora da un balcone
Io giù mi butterò.

Grul. Alla buon ora, buttati.

Moſch. A' un pozzo d' acqua pieno
Ad' affogarmi andrò. (*diſperata.*)

Grul. Sù bon viaggio, affogati.

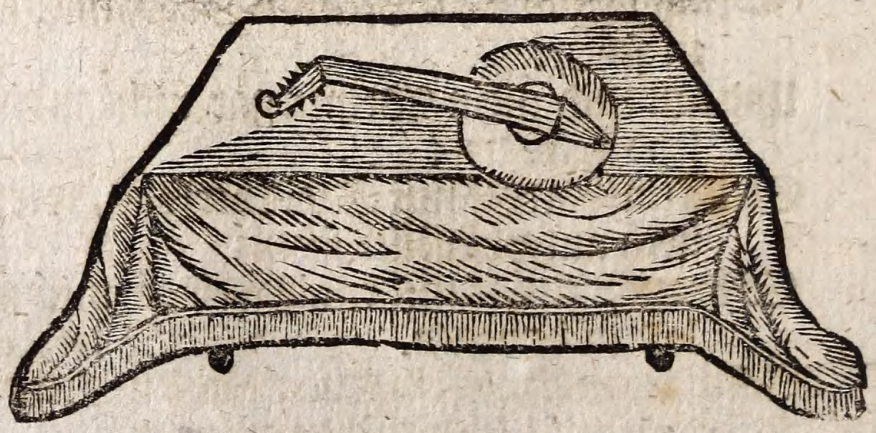
Moſch. Con le mie mani proprie
Si che mi ſcannerò.

Grul. Tu te ne vai in chiacchiare,
Sù preſto ſcanati.

Moſch. Ma queſt' è un impietà.

Grul. Per te finita è già.

Fine del Primo Intermezzo.



INTER-

Grul. Ich werde gantz bewogen, weh mir! mein Hertz! weh mir! ich fang schon an zu weinen. (abseits.)

Beyde. Aber nein! man entschliesse sich!

Mosch. Damit ich euch gäntzlich befriedige, werde ich mich augenblicklich von einem Fenster hinab stürtzen.

Grul. Viel Glück darzu! Ey stürtze dich.

Mosch. Ich werde gehen, mich in einen tieffen Brunnen zu ersauffen. (verzweiffelt.)

Grul. Glückliche Reise! ersauffe dich.

Mosch. Mit meinen eigenen Händen werd ich mich ermorden.

Grul. Du hast nichts als blosse Reden; fort, geschwind, ermorde dich.

Mosch. Das aber ist zuletzt ein Unbarmhertzigkeit.

Grul. Für dich verschwunden ist schon alle gute Zeit.

Ende des ersten Zwischen-Spiels.

INTERMEZZO SECONDO.

Grullo.

Hò patito più assai nell far l' amore,
Che nel far il Soldato;
E pur spesso hò marchiato
Per acqua, e vento, ed hò dormito in terra:
Presso l' amore, è un Zuchero la Guerra.
Ah! che vuol questa Signora (*Esce Moschetta da Trufaldina.*)
Bella di vita, e brutta di mustaccio,
Che comanda, che, da me?
Ma tu tacci? e io taccio.
E fà cenni, e saluta;
Parla se parlar vuoi; ma forse è muta.
Scusami se ti lascio. (*Vuol partire.*)

Mosch. Ah ferma ingrato.

Grul. Finalmente à parlato.
Oh! Io deggio andar altrove.

Mosch. E dove? e dove? e dove?

Grul. Al mio quartiero.

Mosch. Eh! bisogna esser amante, e non Guerriero.
Ecco qui Trufaldina,
Che sa, che v' è, chi t'ama, e l' ai vicina.

Sai tu chi t'ama, chi?
Quella, Crudel, son mi,
Si mi son quella;
Non ti partir di qui,
Che brutto il cuor non hò,
Se non son bella. Sai tu &c.

Grul.

Zweytes Zwischen-Spiel.

Grullo.

Viel mehr hab ich in der Liebe, als im Soldaten-Leben ausgestanden, und bin doch darzu bey Wind und Regen-Wetter marchiret, habe auch auf der Erde geschlaffen: Gegen der Liebe ist das Kriegs-Leben nur ein Zucker. Aber ach! was verlangt diese Frauens-Person, (Moschetta kommt herbey als Harlequinin gekleidt.) Zwar schön von Leibs-Gestalt, aber wild von Angesicht. Was befehlen sie, was? Von mir? = = = Aber du schweigest, und ich schweige auch. Sie winckt mir, und grüsset mich = = = Rede, wenn du reden wilst; jedoch villeicht ist sie stumm. Vergib mir, daß ich dich verlasse. (Will abgehen.)

Mosch. Ach Undanckbarer! verweile.

Grul. Endlich hat sie doch gesprochen. O ich muß anderwerts hingehen.

Mosch. Und wohin?

Grul. Nach meinem Quartier.

Mosch. Ey! man muß ein Liebhaber, und kein Kriegs-Mann seyn. Siehe da die Harlequinin, welcher bewust ist, daß dich jemand liebet, und sie ist auch nahe bey dir.

Weist du, wer dich liebet? wer?
Jene, Grausamer! bin ich
Ja, diejene bin ich eben;
Weiche nicht hindann von hier,
Dann mein Hertz ist nicht so wild,
Ob ich schon nicht schön gebildt.

Grul.

Grul. Tu?
Mosch. Mi.
Grul. Amante?
Mosch. Amante.
Grul. Di Grullo?
Mosch. Sì, di Grullo.
Grul. E il tuo cuore?
Mosch. E il mio cuore.
Grul. Da me vorrebbe amore?
Mosch. Vorrebbe amore.
Grul. Scusami, mi dispiace;
Vuò guerra, e non amor. Soffrilo in pace.
Mosch. Perche?
Grul. Senti perche.
Gelosie, Smanie, affanni,
Non aver requie mai,
Star in un mar di guai,
I giorni, i mesi, e gl' anni
Morire a tutte l' ore,
Quest' è la vita di chi segue amore.
Ma in Guerra allegramente
Or si suona, or si canta, ed' or si balla:
Venendosi alle mani, ciascun d' ardire avvampa,
Chi muore muore, e chi non muore campa.

Il Soldato che và in Guerra.
A combatter si prepara:
Quando al suono del Tamburro
Sente far Tà, rà, pà, tà.
E poi spara la Schiopetta,
Quando al suono di Trombetta,
Tù, tù, tù, tù, tù, tù, tù,
A combatter se ne và. Il Soldato &c.

Mosch.

Grul. Du?
Mosch. Ich.
Grul. Eine Liebhaberin?
Mosch. Eine Liebhaberin?
Grul. Des Grullo?
Mosch. Ja, des Grullo?
Grul. Und dein Hertz.
Mosch. Und mein Hertz.
Grul. Mögte Gegenliebe von mir?
Mosch. Mögte Gegenliebe.
Grul. Entschuldige mich, es ist mir leid; ich gehe dem Kriegs-Leben, und nicht der Liebe nach. Ertrage es mit Geduld.
Mosch. Warum das?
Grul. Vernimm warum. Eyfersucht, Raserey, und Beängstigungen, niemahls der Ruhe geniessen, auf einem Meer der Verdrüßlichkeiten sich befinden, alle Tag, alle Monath, und durch das gantze Jahr zu jeder Stunde sterben, dieses, dieses bringt das Leben mit sich, so man der Liebe nachfolgt; aber in dem Feld macht man bald eine lustige Music, bald singt, bald tantzt man, Kommt es zum Streit, bey jedermann der Eyfer sich erhebt; Derjenige, der stirbt, der stirbt, und der nicht stirbt, der lebt.

Der Soldat, der in das Feld geht,
Macht sich fertig zu dem Streit,
Wann er hört die Trommel rühren,
Die da macht ta, ra, pa, ta.
Und die Flinte brennt er loß,
Wann er beym Trompetenklang:
Tu, tu, tu, tu, tu, tu, tu,
Sich zum Kämpfen stellet dar.

Moſchett. Dunque?
Grull. Mi porto all' armi.
Moſchett. Crudo, barbaro Grullo, e puoi laſciarmi?
Grull. Ahime! ſogno, o ſon deſto!
Moſchett. E alla Guerra non vai?
Grull. Smarito io reſto.
Moſchett. E coſi t' abbandoni?
Grull. Viſta la faccia colorita e bella,
Non ſceſi nò, precipitai de ſella.
Moſchett. Hai biſogno d' agiuto?
Grull. Io te ne priego.
Moſchett. La grazia non ti niego;
Ma tu ſei troppo rozzo:
All' uſo d' oggidì accomodar ti vuoi?
Grull. Signora ſi. Dammi pure la norma,
Di quel che devo ſare,
E non ti dubitare,
Che in opra metterò matteria, e forma.
Moſchett. In primis ti conviene
Scacciac la Geloſia.
Grull. Si bene, bene;
Diverrò cieco, e ſordo,
Fino qui ſiam d' accordo.
Moſchett. Voglio con libertà
Poter andar a Pranſi, inviti, e Cene.
Grull. Bene Moſchetta, bene.
Moſchett. Senza che tu mi cerchi
Con chi vò, dove vado.
Grull. C' è altro?
Moſchett. In ſomma voglio
Apparir come vedova
Circa la libertà; ma circa il reſto
La tua ſpoſa ſarò.
Grull. Bene ancor queſto.
C' è altro?
Moſchett. In caſa poi

Eſſer

Mosch. Mithinn?

Grul. Ergreiffe ich die Waffen.

Mosch. Grausam-tyrannischer Grullo! kanst du mich denn verlassen?
(Entdecket sich.)

Grul. Weh mir! traume, oder wache ich!

Mosch. Gehst du dann nicht ins Feld?

Grul. Ich stehe gantz verwirret.

Mosch. Und auf solche Weise vergißt du deiner selbst?

Grul. Nach dem ich das schöne, wohlgefärbte Angesicht ersehen, habe ich mich über Hals und Kopf gestürtzet.

Mosch. Hast du Hülfe nöthig?

Grul. Ich bitte dich darum.

Mosch. Die Gnade schlag ich dir nicht ab, aber du bist gar zu ungeschickt: Wilst du dich wohl auch nach heutigem Gebrauch einrichten?

Grul. Auf alle Weise. Sage mir nur die Art, wie ich mich verhalten soll, und zweifle nicht, dann ich werde Materie und Form ins Werck setzen.

Mosch. Erstlich must du die Eyfersucht gäntzlich verbannen.

Grul. Ja, ja, gut, gut. Ich werde blind und taub seyn, bis hieher seynd wir eins.

Mosch. Ich wil mit aller Freyheit Mittags und Abends zu Gaste gehen können.

Grul. Gut, Moschetta, gut.

Mosch. Ohne daß du fragest, mit wem, oder wohin ich gehe.

Grul. Ist noch etwas anders übrig?

Mosch. Mit einem Wort zu sagen, ich will der Freyheit nach, als eine Wittib angesehen werden, übrigens aber werde ich deine Frau seyn.

Grul. Gut, auch dieses. Giebt es noch etwas mehr?

Mosch. Nachgehends will ich die Frau im Haus seyn, und will schaffen,

Esser vò la Padrona, e commandare,
Voglio fare e disfare,
Vuò donar, voglio spendere,
Voglio comprar, e vendere,
Ne devi mai cercar, ch'io renda il conto.

Grull. Bene, bene, son pronto,
E non sarò già il primo,
Che alla Moglie portar faccia i Calzoni.

Moschett. Con queste condizioni
Io son tua sposa.

Grull. Io t' accordo ogni cosa;
Prenda Vossignoria,
Eccoti la mia destra.

Moschett. Ecco la mia.

Mosch. Contento tu sarai,
Avrai amor per me?

Grull. Si che contento è il cuore,
E amore avrò per te;

Mosch. Dì, dì pur la verità.

Grull. Questa è la verità.

Mosch. Oh Dio, mi par che nò.

Grull. Non dubitar, oibò, obiò.

Mosch. O sposo grazioso.

Grull. Diletta mia sposetta,

Mosch. Così mi fai goder.

Grull. Sol tu mi fai goder.

Fine delli Intermezzi.

fen, machen, und verändern, will schencken, ausgeben, kauffen, und verkauffen, und du solst niemahls begehren, daß ich dir Rechenschaft davon gebe.

Grul. Gut, gut, ich bin bereit dazu, und werde auch der erste nicht seyn, der seiner Frau die Hosen überläst.

Mosch. Mit diesen Bedingungen bin ich deine Braut.

Grul. Ich gehe alles ein, nehmen sie da meine Hand hin.

Mosch. Und hier ist auch die meine.

Mosch. Wirst du zufrieden seyn,
Wirst du mir Lieb erzeigen?

Grul. Mein Hertz ist ja zufrieden,
Und wird dir Lieb erzeigen.

Mosch. Sag, sage doch die Wahrheit.

Grul. Die Wahrheit dieses ist.

Mosch. Es scheint mir nicht, o Götter!

Grul. Ach zweifle nicht, nein, nein.

Mosch. O angenehmer Bräutigam!

Grul. Du mein geliebte Braut!

Mosch. Auf solche Weis' vergnügst du mich.

Grul. Nur du allein vergnügest mich.

Ende der Zwischen-Spiele.